



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Unsere liebe Frau vom Berge Karmel

16.07.

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.141

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-37070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-37070)

AT-DAI 13.1.54.141
Mo 16.7.

U. l. Juni i. Berge Karmel.

Wenn wir das Wort „Karmel“ hören,
dann denken wir an das Kloster der
Jungfrauen, das der Orden nun schon
sechshundert Jahren inne hat, nachdem die
Karmeliten am Bahnhof für
einen bescheidenen Orden immerfrü-
her geworden haben, jedes Jahr und
ohne Natur, eingemauert zwischen hohen
Häusern. Wie denken bewahrt
„Karmeliten“ auch an dem männli-
chen Teil des Ordens, der seit Jahr-
zehnten die Seelsorge auf der Hügel-
füng hat. Es wird für den General
des Ordens damals von einem über-
führung, dass die Kirche auf der
Hügelung eine Kirche im Kl. M. Thea-
st. v. Kinder sein wird, eine der großen
Hügel des Karmel.

Aber heute, am 16. Juli, gehen wir
auf die Wälder dieser bel. Gegend
schauen für die, die bei den ja an
Hügelung und Mülken auch auf
dem Berg bekümmert sind.

Der Berg Karmel erhebt sich von
Haifa südwärts in Israel, er ist über
so lang wie v. Jon nach Schwarz. Schon
im A. T. wird an Karmel wegen sei-
ner Schönheit und der Wälder und
der üppigen Natur geteilt. Er ist
immer abwärts gelegen, kein Kar-
wannebau hat ihn den Tag.
Schon vor 50.000 Jahren, in der Aet.
Steinzeit, haben Menschen auf dem
Karmel gewohnt. Mit seinem Blick
über das Meer hatte er auch viele
Opferplätze. Die Aet. sind noch sel.

Führung des Propheten Elias mit den
hiesigen Bealspriestern findet
auf dem Karmel statt.

Ja durch die frühen Siedelung
auf dem Berge Karmel Erweichung,
die in den Höhlen und Ecken steil
hängen - und aus diesem Gemü-
schaffen entstanden die beschränkt
den Ort der Karmeliter und
Karmeliterinnen.

Es sind fröhlich den stillen Jahren.
Ein bis. Eindrucksvoller Kloster
Karmel - Orban, am Nordende
des KZ. Dachau. Die Hauptkirche-
liche Hauptstraße des KZ verläuft
gibt in Richtung des Klosters hinein
und endet beim Tabernakel.
Für mich war diese Symbolik
überwiegend, dass wo die falken-
Kasernen der 44 waren, beten
hört die Schwestern für die
Frieden der Welt.